¹قَادِرُ خَالِقِكَ فِي أَيَّامِ سَبَابِكَ، قَبْلَ أَنْ تَأْتِيَ أَيَّامُ السَّرِّ
 أَوْ تَجِيءَ السِّنِينَ إِذْ تَقُولُ، لَيْسَ لِي فِيهَا سُورٌ. ²قَبْلَ مَا
 تُطْلِمُ الشَّمْسُ وَالنُّورُ وَالْقَمَرُ وَالنُّجُومُ، وَتَرْجِعُ السُّحُبُ
 بَعْدَ الْمَطَرِ. ³فِي يَوْمٍ يَتَرَعَّرُ فِيهِ حَفْطَةُ الْبَيْتِ، وَتَلَوَّى
 رِجَالُ الْقُوَّةِ، وَتَبْطُلُ الطَّوَاغِثُ لِأَنَّهَا قَلَّتْ، وَتُظْلِمُ
 التَّوَاطِثُ مِنَ السَّبَابِكِ. ⁴وَتُعْلِقُ الْأَبْوَابُ فِي السُّوقِ. حِينَ
 يَنْخَفِضُ صَوْتُ الْمِطْحَنَةِ وَبُحُومٌ لِصَوْتِ الْعُصْفُورِ وَتُحَطُّ
 كُلُّ بَنَاتِ الْغِنَاءِ. ⁵وَأَيْضاً يَخَافُونَ مِنَ الْعَالِي، وَفِي
 الطَّرِيقِ أَهْوَالٌ، وَاللُّوزُ يُرْهِرُ، وَالْجُنْدُبُ يُسْتَقَلُّ،
 وَالشَّهْوَةُ تَبْطُلُ. لِأَنَّ الْإِنْسَانَ دَاهَبَ إِلَى بَيْتِهِ الْأَبَدِيِّ،
 وَالتَّارِبُونَ يَطُوفُونَ فِي السُّوقِ. ⁶قَبْلَ مَا يَنْقَصِمُ حَبْلُ
 الْفِصَّةِ، أَوْ يَنْسَجِقُ كُوزُ الدَّهَبِ، أَوْ تَنْكَسِرُ الْجَرَّةُ عَلَى
 الْعَيْنِ، أَوْ تَنْقَصِفُ التَّكْرَةُ عِنْدَ الْبَيْرِ. ⁷فَيَرْجِعُ التُّرَابُ إِلَى
 الْأَرْضِ كَمَا كَانَ، وَتَرْجِعُ الرُّوحُ إِلَى اللَّهِ الَّذِي
 أَعْطَاهَا. ⁸بَاطِلُ الْأَبَاطِيلِ قَالَ الْجَامِعَةُ، الْكُلُّ بَاطِلٌ. ⁹بَقِيَ
 أَنَّ الْجَامِعَةَ كَانَ حَكِيماً، وَأَيْضاً عَلِمَ الشَّعْبُ عِلْماً، وَوَرَنَ
 وَبَحَتَ وَأَثَقَنَ أَمْثَالاً كَثِيرَةً. ¹⁰الْجَامِعَةُ طَلَبَتْ أَنْ يَجِدَ
 كَلِمَاتٍ مُسَبَّرَةً مَكْتُوبَةً بِالْإِسْقَامَةِ، كَلِمَاتٍ حَقٍّ. ¹¹كَلَامُ
 الْحَكَمَاءِ كَالْمَتَاخِسِ، وَكَأَوْتَادٍ مُنْعَرَّجَةٍ، أَرْبَابُ الْجَمَاعَاتِ
 قَدْ أُعْطِيَتْ مِنْ رَاعٍ وَاحِدٍ. ¹²وَبَقِيَ، فَمِنْ هَذَا يَا ابْنِي
 تَحَذَّرْ، لِعَمَلِ كَثَبٍ كَثِيرَةٍ لَا نِهَآيَةَ، وَالذَّرْسُ الْكَثِيرُ تَعَبٌ
 لِلْجَسَدِ. ¹³فَلْتَسْمَعْ خِتَامَ الْأَمْرِ كُلِّهِ، اتَّقِ اللَّهَ وَاحْفَظْ
 وَصَايَاهُ، لِأَنَّ هَذَا هُوَ الْإِنْسَانُ كُلُّهُ. ¹⁴لِأَنَّ اللَّهَ يُخْصِرُ كُلَّ
 عَمَلٍ إِلَى الدَّيْنُونَةِ، عَلَى كُلِّ حَفِيٍّ، إِنْ كَانَ حَيْرًا أَوْ
 سَرًّا.

¹Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen und die Jahre herzutreten, da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht; ²ehe denn die Sonne und das Licht, Mond und Sterne finster werden und Wolken wieder kommen nach dem Regen; ³zur Zeit, wenn die Hüter im Hause zittern, und sich krümmen die Starken, und müßig stehen die Müller, weil ihrer so wenig geworden sind, und finster werden, die durch die Fenster sehen, ⁴und die Türen an der Gasse geschlossen werden, daß die Stimme der Mühle leise wird, und man erwacht, wenn der Vogel singt, und gedämpft sind alle Töchter des Gesangs; ⁵wenn man auch vor Höhen sich fürchtet und sich scheut auf dem Wege; wenn der Mandelbaum blüht, und die Heuschrecke beladen wird, und alle Lust vergeht (denn der Mensch fährt hin, da er ewig bleibt, und die Klageleute gehen umher auf der Gasse); ⁶ehe denn der silberne Strick wegkomme, und die goldene Schale zerbreche, und der Eimer zerfalle an der Quelle, und das Rad zerbrochen werde am Born. ⁷Denn der Staub muß wieder zu der Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat. ⁸Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, ganz eitel. ⁹Derselbe Prediger war nicht allein weise, sondern lehrte auch das Volk gute Lehre und merkte und forschte und stellte viel Sprüche. ¹⁰Er suchte, daß er fände angenehme Worte, und schrieb recht die Worte der Wahrheit. ¹¹Die Worte der Weisen sind Stacheln und Nägel; sie sind geschrieben durch die Meister der Versammlungen und von einem Hirten

Ecclesiastes 12

gegeben.¹² Hüte dich, mein Sohn, vor andern mehr; denn viel Büchermachens ist kein Ende, und viel studieren macht den Leib müde.¹³ Laßt uns die Hauptsumme alle Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gehört allen Menschen zu.¹⁴ Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.